

Kurze chronologische Übersicht der Stiftungsbeiträge zur Verminderung der Konflikte im Abschnitt Windflöte / Naturreservat Rieselfelder Windel bei der Planung der BAB 33



Im Verlauf des Planungsprozesses zum Bau der A 33 hat sich die Stiftung Rieselfelder Windel intensiv darum bemüht, durch konstruktive Vorschläge und gutachterliche Prognosen zur Entschärfung der immissionsbedingten Konflikte im Siedlungs-, Naherholungs- und Naturraum Windflöte / Rieselfelder Windel beizutragen. Ziel war es dabei die Immissionswirkungen der Autobahn (Lärm, Licht, Schadstoffe) für Mensch und Natur auf ein verträgliches und wirtschaftlich realisierbares Niveau zu senken. Die nachfolgend skizzierten Wegmarken kennzeichnen diese konstruktiven Beiträge, die letztlich leider nicht vollständig erfolgreich waren.

- November 1996 Gestaltungs- und Genehmigungsplanung zur Optimierung der Kernbereiche der früheren Rieselfelder Windel - Grundlage für die von der Stadt Bielefeld erteilte Baugenehmigung
- Herbst 1998 Aufzeigen der räumlichen Konflikte durch das Westfälischen Straßenbauamt Bielefeld (WSBA) für die verfolgte Trassenführung nach den zwischenzeitlich durchgeführten Optimierungsmaßnahmen
- Januar 1999 Auftragsvergabe der Stiftung Rieselfelder zur Erstellung einer Vorstudie zur Untersuchung der Konflikte durch die geplante A 33 im Bereich der Windflöte / Rieselfelder Windel aus Sicht der Landschaftsökologie, der Hydrogeologie und des Immissionsschutzes; Stiftung skizziert mögliche Trasse außerhalb der Rieselfelder mit deutlicher Geländetiefe (zur Lärminderung) unter Ausnutzung der vorhandenen Geländetopografie
- Mai 1999 Fertigstellung der Vorstudie über Möglichkeiten der Konfliktminderung bei der Trassierung der BAB 33 im Bereich der Rieselfelder Windel in Bielefeld-Senne; Abstimmung der Ergebnisse mit WSBA;
- 09.12.1999 Vorstellung der Ergebnisse der Trassensuche des WSBA im Bereich der Rieselfelder; Bestätigung der von der Stiftung aufgezeigten Schutzwürdigkeit des Gebietes als Naturreservat und Naherholungsraum und der hohen Konfliktdichte der bisher verfolgten Trasse durch das von der Straßenbauverwaltung beauftragte Büro
- Januar 2000 Vorstellung einer sog. Konsenstrasse durch das WSBA (lage- und höhenmäßig an den Stiftungsvorschlag angenähert)
- 26.01.2000 Vorlage einer von der Stiftung initiierten Konzeptstudie der Fa. Goldbeckbau zur Einhausung der A 33 im Bereich Windflöte / Rieselfelder Windel zur Lärminderung/-vermeidung

- 31.01.2000 IHK-Termin zum Stand der Konsensverhandlungen zwischen Stiftung Rieselfelder Windel und WSBA Bielefeld; Ziel: weitere Konfliktminderung durch Einhausung der Trasse im Bereich Windflöte / Rieselfelder
- 09.05.2000 Konkretisierung der Goldbeck-Lösung für die Einhausung der A 33 im Bereich Windflöte / Rieselfelder (Abstimmungstermin im WSBA)
- 18.05.2000 Mitteilung WSBA über die Rückäußerungen des Landes- und Bundesverkehrsministeriums zu den ergänzenden Fachgutachten der Stiftung; Ergebnisse: Bestätigung der Grünbrücke in Richtung Kampeters Kolk, Ablehnung einer Einhausung, keine Festschreibung von maximalen Lärmwerten, sondern Beschreibung von Wallhöhen (aus Bodenaushub resultierend)
- 08.06.2000 Pressetermin im WSBA mit Vorstellung der gemeinsam mit der Stiftung gefundenen Trassenoptimierung sowie der noch verbliebenen Forderung der Stiftung nach Einhausung der Autobahn
- Dezember 2003 Einwendungen der Stiftung zur Planfeststellung; Darstellung der durch Trassenverschiebung und Geländetieflage erreichten Verbesserungen, erneute Forderung nach Einhausung der Trasse im Bereich Rieselfelder / Windflöte